



# GEBET THURGAU



Gebetsbrief Nr. 209, Februar 2020

Jesus Christus ruft in den Sendschreiben (Offb.3) die christlichen Gemeinden 7-mal (!) eindringlich auf:

## »WER OHREN HAT, DER HÖRE, WAS DER GEIST DEN GEMEINDEN SAGT!«

Liebe Thurgauer Beter, Shalom!

Seit vielen Jahren hören wir immer wieder prophetische Stimmen, welche eine mächtige geistliche Erweckung in unserem Land voraussagen. Oft wird sogar unsere Ostschweiz als Epizentrum erwähnt. Wir freuen uns auf die Erfüllung dieser Prophetien. Allerdings: Vielleicht sind wir Gläubigen noch gar nicht wirklich bereit dafür. Vielleicht muss sich bei uns Christen, im Leib Christi, in den Kirchen, zuerst noch einiges ändern. Wir erinnern uns in diesem Zusammenhang an den eindringlichen Appell, den Gott am 01.09.2019 auf dem Bodensee an uns Gläubige aus den deutschsprachigen Ländern richtete. Während jenem denkwürdigen Einsatz auf der Bodensee-Fähre `Euregia` gab uns damals Werner Woiwode ([www.abraham-dienste.ch](http://www.abraham-dienste.ch)) den leidenschaftlichen Ruf Gottes an die kraftlos gewordene Gemeinde Christi weiter. Im Zentrum standen drei Bereiche, die uns der HERR in aller Dringlichkeit ans Herz legte:

1. Zurück zur ersten Liebe (für den dreieinigen Gott)!
2. Zurück zum Wort Gottes als unverzichtbare Orientierung in einer Welt voller Fake-Impulse!
3. Zurück zum Verständnis für das jüdische Fundament unseres christlichen Glaubens und zur Einheit mit Gottes erwähltem Volk Israel!

Ich bin überzeugt, dass die Christenheit in der Euregio Bodensee diese drei Aufrufe Gottes sehr ernst nehmen sollte, um für die erhoffte Erweckung in unseren Ländern bereit zu sein. Wir müssen hier und heute gut hinhören, was der Heilige Geist der Gemeinde Christi sagt.

Urs Jundt

### ISRAEL

So spricht der HERR, der Herrscher der Welt: «Viele Völker und die Bewohner grosser Städte werden sich aufmachen, sie werden sich gegenseitig aufsuchen und sagen: `Kommt, wir wollen zum HERRN gehen, dem Herrscher der Welt, ihn anbeten und ihm mit Opfern ehren. Ich jedenfalls werde hingehen`. Und so werden grosse und starke Völker nach Jerusalem kommen, um den HERRN, den Herrscher der Welt, anzubeten und ihm Opfern zu bringen. Und man wird es erleben, dass zehn Männer aus Völkern mit ganz verschiedenen Sprachen sich an einen Juden hängen, seinen Gewandzipfel ergreifen und sagen: `Lasst uns mit euch nach Jerusalem ziehen! Wir haben gehört, dass Gott auf eurer Seite steht! `» (Sach. 8,20-23)

### THURGAUER GEBETS BRIEF – WIE WEITER? (Gedanken des GB-Verfassers Urs Jundt, Leiter Gebetsnetzwerk Thurgau, GfdCH)

Die Informations-Flut nimmt zu – gerade auch via soziale Medien. Immer neue Informations-Kanäle werden eröffnet, vor allem digitale, und sie überschwemmen uns mit (Pseudo-)Wissen. Diese Tatsache wird zwar vielfach beklagt, aber kaum korrigiert. Und sie macht auch vor christlichen Publikationen nicht halt. Auch wir drehen uns im Informations-Strudel und nehmen dabei viel Zugesandtes kaum zur Kenntnis, bzw. füllen damit den

Papierkorb. Vor diesem Hintergrund mache ich mir Gedanken zur Zukunft des Thurgauer Gebetsbriefs. Welche Berechtigung hat er noch angesichts anderer wertvoller Informationsgefässe? Vor allem die direkten Informationen von `Gebet für die Schweiz`, welche dem ganzen Schweizer Gebetsnetzwerk zur Verfügung stehen bzw. regelmässig versendet werden oder jederzeit eingesehen werden können (Bulletin /Wachet und Betet / ständig aktualisierter Infoteil mit Gebetsanliegen auf [www.gebet.ch](http://www.gebet.ch) / facebook etc. ) decken ja zum grossen Teil die gleichen Bereiche ab, wie unser Thurgauer Gebetsbrief. Ich könnte mir deshalb vorstellen, dass wir den Erscheinungs-Modus unseres kantonalen Gebetsbriefs in Zukunft verändern: Unser Thurgauer Gebetsbrief würde dann nicht mehr stur monatlich verschickt, sondern nach aktuellem Bedarf. Jeder Beter könnte also jederzeit die wichtigen Gebetsanliegen zentral auf [www.gebet.ch](http://www.gebet.ch) abrufen; zusätzlich würden wir kantonale Informationen per Email als Thurgauer Gebetsbrief nur noch dann verschicken, wenn sie spezifisch für unseren Kanton dringlich und wichtig sind. So wäre der Informations-Überschwemmung, dem Info-Waist, entgegengewirkt und Aktuelles kann doch weiterhin bedarfsgerecht berücksichtigt werden.

Wie gesagt: Es ist noch nichts entschieden! Ihr könnt mir gerne Eure Meinung mitteilen auf [urs.jundt@gmail.com](mailto:urs.jundt@gmail.com) Ich verspreche, Eure Zusendungen nicht in den Kübel zu werfen ... 😊 !

Sa.	04.04.20	10:00 h	Nationaler Vernetzungstag GfdCH, Bern
Sa.	04.04.20	15:00 h	Tanz auf dem Bundesplatz (UpToFaith), Bern (Info: <a href="http://www.uptofaith.ch">www.uptofaith.ch</a> )
Sa.	01.08.20	10:00 h	Nationaler Gebetstag NGT 2020, Brugg AG
Sa.	14.11.20	10:00 h	Vernetzungstag FT DS